

Eine moralische Dilemma-Situation

Eine Straßenbahn rast ungebremst auf eine Gruppe Jugendlicher zu, die sich unerlaubterweise auf dem Gleis aufhalten. Du stehst an der Weiche und könntest die Bahn gerade noch umleiten. Die Bahn würde dann allerdings auf einen Gleisbauarbeiter treffen, der dort gerade seinen Job verrichtet und darauf vertraut, dass die Baustelle gut abgesichert ist.

Sowohl der Bauarbeiter, als auch die Jugendlichen tragen Kopfhörer und bemerken die drohende Gefahr nicht. Sie würden auf jeden Fall von der Bahn erfasst werden und sterben. Nur du könntest die Situation beeinflussen, indem du den Zug umleitest. Was nun?



Würdest du eingreifen oder nicht? Begründe deine Entscheidung! (Hefter, schriftlich!)

4.2. der Utilitarismus

Ebenso wie der kategorische Imperativ ist der Utilitarismus ein Versuch, eine Regel zu finden, um moralische Probleme zu lösen. Er soll uns also dabei helfen, gerecht zu handeln, wenn wir uns die Frage stellen, was wir in schwierigen Situationen tun sollen, z.B. "Sollte ich lügen, um keinen Ärger zu kriegen?" oder "Sollte ich meiner Freundin sagen, dass ihr ihre neue Frisur nicht steht?". Als Maßstab einer Bewertung gilt dabei immer die Folge, die eine bestimmte Handlung hat! Beim Utilitarismus gilt Glück als der höchste Wert.

Deshalb soll man sich für die Handlung entscheiden, die am Ende das größte Glück (den größten Nutzen) für alle Beteiligten stiftet. Als Nutzen bedeutet Glück und bedeutet, dass in der Summe mehr Freude als Leid empfunden wird.

Jeremy Bentham, ein englischer Philosoph und Vertreter des Utilitarismus, formuliert das so: Ziel ist „das größtmögliche Glück der größtmöglichen Zahl“.

Die Idee ist also, dass mit der Handlung möglichst viel Freude und möglichst wenig Leid verursacht wird.

Aufgabe:

- Markiert an der Tafel im Text oben die wesentlichen Informationen zum Utilitarismus.
- Fasst im Hefter zusammen, was den Utilitarismus ausmacht. (schriftlich → Hefter)
- Wie sollte eure Entscheidung in der Dilemma-Situation (ganz oben) aussehen, wenn ihr nach dem utilitaristischen Prinzip handelt?

Schaut euch nun noch einmal das folgende Erklärvideo an:
<https://www.youtube.com/watch?v=LVUleIFpsVw>

Fallbeispiele: Diskutiert in der Klasse. Janis und Lena F. übernehmen die Moderation an der Tafel! 😊

Entscheidet die Fallbeispiele immer jeweils auf 2 Weisen:

a) nach dem kategorischen Imperativ (Immanuel Kant) und b) nach dem Prinzip des Utilitarismus (Jeremy Bentham):

Olaf überfällt eine Tankstelle. Doch das erbeutete Geld behält er nicht für sich. Er spendet es einer Familie in Nigeria. Von Olafs Geld kann die 5-köpfige Familie 3 Jahre lang überleben.

Nele leiht sich bei ihrem Opa Geld, um sich neue Schuhe zu kaufen. „Ich gebe es dir ganz bestimmt nächsten Monat zurück!“, verspricht sie ihrem Opa. Ingeheim weiß sie bereits jetzt, dass die das Geld aber nicht zurückgeben wird, weil Opa es bis zum nächsten Monat eh vergessen hat.

Klaus wird von 5 anderen Jungen seiner Klasse wegen seiner Behinderung gemobbt. Die Jungs stört das nicht, denn sie haben Spaß dabei, ein gemeinsames Opfer zu haben und betrachten das regelmäßige Ärgern als „Running-Gag“. Klaus kommt jeden Tag aufs Neue nach Hause und weint, weil er verzweifelt ist.

Hanna hat ihrer Freundin Jasmin versprochen, dass sie gemeinsam am Samstag shoppen gehen. Einen Tag vorher bekommt Hanna einen verzweifelten Anruf von ihrer Cousine Helene, die sie um Hilfe bei einem wichtigen Referat fragt. Die Zeit drängt und sonst kann Helene niemand helfen. Darf Hanns ihr Versprechen gegenüber ihrer Freundin Jasmin brechen, um ihrer Cousine zu helfen?

Es klingelt abends bei Müllers an der Tür, der 8-jährige Louis öffnet. Vor der Tür steht ein großer Junge mit einem Baseballschläger, der Louis Bruder sprechen will. Louis weiß, dass dieser Junge schon öfter Probleme gemacht und seinem Bruder bereits Schläge auf dem Heimweg angedroht hat.

Louis Eltern sind nicht zuhause, sein Bruder aber schon. Louis entscheidet sich, den Jungen vor der Tür anzulügen und behauptet, dass sein Bruder nicht zu Hause wäre.